



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART  
KAMPFMITTELBESEITIGUNGSDIENST

Kampfmittelbeseitigungsdienst · Pfaffenwaldring 1 · 70569 Stuttgart

## **Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen / Luftbildauswertung** **Mannheim, Werner-Nagel Ring 2-6, Flst.: 39138**

**Ihr Schreiben vom**  
(Eingangsdatum: 17.10.2017)

**Ihr Zeichen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das o.g. Objekt wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt (damaliges AZ: MA-1285) eine multitemporale Luftbildauswertung durchgeführt.

Die Luftbildauswertung bzw. andere Unterlagen ergaben Anhaltspunkte, die es erforderlich machen, dass **weitere Maßnahmen** durchgeführt werden (s. Anlage).

Über eventuell festgestellte Blindgängerverdachtspunkte hinaus kann zumindest in den bombardierten Bereichen das Vorhandensein weiterer Bombenblindgänger nicht ausgeschlossen werden. In bombardierten Bereichen und Kampfmittelverdachtsflächen sind i.d.R. flächenhafte Vorortüberprüfungen zu empfehlen.

Untersucht wurde das in der Anlage umrandete Gebiet! Die Aussagen beziehen sich nur auf die Befliegungsdaten der verwendeten Luftbilder und können nicht darüber hinausgehen!

**Eine absolute Kampfmittelfreiheit kann auch für eventuell freigegebene Bereiche nicht bescheinigt werden!**

Die Luftbildauswertung darf nur vom Auftraggeber genutzt werden. Sie kann gegeben falls an am Bauvorhaben beteiligte Unternehmen ausgehändigt, aber darüber hinaus nicht an Dritte weitergegeben werden. Jegliche Veröffentlichung der Luftbildauswertung ist untersagt.

Mit freundlichen Grüßen



**Anlage zu Az.: 16-1115.8/MA-3261**

**Ergebnis der Auswertung der vorliegenden Luftbilder:**

<b>Auswertung</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
Bombardierung mit Sprengbomben, Brandbomben	X	
Artilleriebeschuss (luftsichtig)	X	
Bebauung zerstört (luftsichtig)		X
Flakstellung, Grabensysteme, Stellungslöcher		X

**Weitere Maßnahmen sind erforderlich.**

Bemerkungen:

*Das Untersuchungsgebiet wurde im Zuge einer großflächigen Räumung/ Absuche des damaligen Bebauungsplangebietes Sandhofen im Jahre 2002 bereits zum Großteil abgesucht und geräumt. Ein kleiner Streifen im südlichen Randbereich ist jedoch noch als bombardiert eingestuft. In diesem rot schraffierten Bereich empfehlen wir die Durchführung weiterer Maßnahmen.*

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der VwV-Kampfmittelbeseitigungsdienst des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 31.08.2013 (GABL. S. 342) die Aufgaben des Kampfmittelbeseitigungsdienstes Baden-Württemberg auf die Entschärfung, den Transport und die Vernichtung von Kampfmitteln sowie die Auswertung von Luftbildmaterial beschränken.

Die Beratung von Grundstückseigentümern sowie die Suche nach und die Bergung von Kampfmitteln kann vom Kampfmittelbeseitigungsdienst nur **gegen vollständige Kostenerstattung** (z. Zt. geltende Kostensätze s. Anlage) übernommen werden. Für diese Aufgaben können jedoch auch private Kampfmittelräumfirmen beauftragt werden.

Sollten Sie eine kostenpflichtige Betreuung durch den KMBD wünschen, bitten wir Sie, **unter Hinweis auf o.g. Aktenzeichen** einen Termin für eine Ortsbesichtigung mit uns (Tel.: 0711 904-40013, Herr Peterle) abzusprechen.

## **Kostensätze KMBD**

### **1. Personalkosten:**

- Kampfmittelbeseitiger € 47,00 / Std.

### **2. Kfz-Kosten:**

- Kfz bis 2.500 cm<sup>3</sup> € 0,45 / km
- Kfz ab 2.500 cm<sup>3</sup> € 0,60 / km
- Kfz mit mehr als 2,8 t zul. Gesamtgewicht € 0,90 / km
- Bagger € 25,60 / Std.
- Bauwagen € 5,00 / Tag
- Anhänger € 0,05 / km

### **3. Gerätekosten:**

- Werkzeug / Suchtrupp € 0,50 / Std.
- Sonden € 1,20 / Std.
- Minensuchgeräte € 0,30 / Std.
- EDV-gestütztes Suchsystem € 5,00 / Std.
- GPS € 3,00 / Std.
- Vermessungsgerät € 1,80 / Std.





Ausschnitt TK 25 1:10 000

## Legende

- Bombentrichter
- Grabensysteme
- Beantragt
- Abgesucht/ Geräumt
- Bombardierte/Blindgängergefahr



## Anlage zu MA-3261

Mannheim,  
Werner-Nagel Ring 2-6

Maßstab 1:1 129 Karte: 6416.9

Stand: 19.10.2017

Die Aussagen beziehen sich nur auf das Untersuchungsgebiet (Beantragt) sowie die Befragungsdaten der verwendeten Luftbilder und sind nicht darüber hinausgehend.  
Diese Mitteilung kann nicht als Garantie der Kampfmittelfreiheit gewertet werden.

